



## **Jetzt nicht nachlassen, Durchhalten ermöglichen!**

Von Jörg Radek, Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

**Im September 2017 haben wir gewählt. Der Auftrag lautet, mit diesem Ergebnis eine Regierung zu bilden. Ein gescheiterter Versuch muss nicht zwingend zu Neuwahlen führen. Erstmals sind im Parlament sieben Parteien vertreten. Dass unter diesen Umständen eine Regierungsbildung schwierig ist, ist selbstverständlich.**

Doch eindeutig ist: Auch eine neue Regierung darf nicht, wie in der Vergangenheit, die Gestaltung der Inneren Sicherheit und Ordnung der Lageentwicklung überlassen! Verantwortliche Politik gestaltet!

Die Arbeit der Bundespolizei einzuschätzen, heißt, die Kenntnisse

der rechtlichen Bindung, der taktischen Möglichkeiten und personellen Voraussetzungen zu kennen. Das gilt auch für die Arbeit des Zolls und der Bundesanstalt für Güterverkehr. Dem Zoll fehlt es an 6000 Stellen. Für die Bundesanstalt fehlt es am Bewusstsein, Teil einer Sicherheitsstruktur zu sein. Wenn Lkw als Tatmittel eingesetzt werden, erhöht sich automatisch auch das Gefährdungspotenzial für Beschäftigte, die Lkw kontrollieren sollen.

Für die Bundespolizei gilt: Besonders dort, wo sie nicht präsent ist, wird ihre Bedeutung für Innere Sicherheit sichtbar. Mangelhafte Präsenz führt zu Angsträumen und Sicherheitslücken an den Bahnhöfen und den Grenzen. Das eingesetzte Personal muss dringend entlastet werden. Dies gelingt durch Personalmehrung. Das

eingesetzte Personal braucht aber auch Wertschätzung. Diese drückt sich nicht nur in der Besoldungs- bzw. Entgeltordnung aus. Lobeshymnen in Festreden reichen nicht aus.

Es ist erforderlich, auch soziale Komponenten weiter zu verbessern: Übernahme von Familienbetreuungskosten bei Einsatzlagen, Wiederherstellung der Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage, eine Zulage für Hochpreisregionen oder eine Sicherheitszulage für das Verwaltungs-/Tarifpersonal (wie es in anderen Bundesbehörden schon längst der Fall ist) sowie die Einführung einer Arbeitszeitverordnung Bundespoli-



Foto: GdP

zei mit der Option von „Flexi-Konten“ zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf sind nur einige beispielhafte Punkte, die dringend umgesetzt werden müssten. Diese Aufzählung ist noch lange nicht abschließend.

Auch der Investitionsstau bei der Erneuerung von Gebäuden und Unterbringungen muss aufgelöst werden. Und letztlich hängt die Einsatzfähigkeit auch von Investitionen in die persönliche Ausstattung, Ausbildung und Ausbildungsstätten sowie in Informations- und Kommunikationstechnik ab.

Dem Vollzugsdefizit aufgrund von Personalmangel wird durch nachhaltige Einstellungen entgegengewirkt. Doch dieses Personal muss zunächst geworben werden und die besten Werber sind zufriedene Mitarbeiter! Deshalb ist es wichtig, dass sich unsere Behörden nachhaltig als attraktive Arbeitgeber etablieren.

Wir haben dafür einige Vorschläge gemacht! Unser Vorsatz ist es, diese Vorschläge in 2018 sukzessive umzusetzen. Auch dieses Jahr wird wieder ein anstrengendes Jahr werden und wir werden dicke Bretter bohren müssen! Durchhalteparolen allein werden nicht helfen. Vielmehr muss es uns gemeinsam ein Anliegen sein, das Durchhalten zu ermöglichen! Auf ein gesundes neues Jahr 2018!



## ABSCHIED IN DEN RUHESTAND



**Klaus Borghorst (li.) erhält zum Abschied vom Vorsitzenden Jörg Radek ein besonderes Geschenk überreicht.**

**Foto: GdP**

**Herzlichen Dank Klaus!**

**Auf der Beirats-sitzung im November haben wir unseren Kollegen Klaus Borghorst aus dem geschäfts-führenden Bezirksvorstand verabschiedet, dem er seit 2002 angehörte.**

Seine dienstliche Heimat war der Flughafen Düsseldorf. Personalrätlich war Klaus sowohl im Bezirks- als auch im

Bundespolizeihauptpersonalrat aktiv.

Egal in welchem Aufgabenbereich, ob Arbeitszeitfragen, Regressverfahren oder gewerkschaftlicher Rechtsschutz, Klaus kleidete die Anliegen, die er vertrat, stets in klare Worte. Nicht selten endete ein Gespräch mit der Feststellung: „Keine Fragen mehr.“ Unerschrocken hinterfragte Klaus Borghorst die Sachverhalte.

Als Kassierer hielt er die Finanzen nicht nur zusammen, er verstand es auch, sie zu mehren.

Der ehemalige Ruderer geriet selten ins Schwimmen und ist nun im Ruhestand. Wir danken ihm für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm nun alles Gute für die Zukunft!

**Jörg Radek,  
für den GdP-Bezirk Bundespolizei**



DEUTSCHE POLIZEI  
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

**Geschäftsstelle:**

Forststraße 3a,  
40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-0  
Telefax (02 11) 71 04-555  
Adress- und Mitgliederverwaltung:  
Zuständig sind die jeweiligen  
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

**Redaktion:**

Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)  
Forststraße 3a,  
40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-0  
Telefax (02 11) 71 04-5 55  
Internet: [www.gdp-bundespolizei.de](http://www.gdp-bundespolizei.de)  
E-Mail: [info@gdp-bundespolizei.de](mailto:info@gdp-bundespolizei.de)  
Anja Scheuermann  
Tel.: 0211-7104514  
E-Mail: [scheuermann@gdp-bundespolizei.de](mailto:scheuermann@gdp-bundespolizei.de)

Die Redaktion behält sich vor,  
LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte  
übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich  
gekennzeichnete Artikel stellen nicht in  
jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.  
Nachdruck und Verwertung, ganz oder  
teilweise – auch in elektronischen Medien –  
nur mit ausdrücklicher Genehmigung der  
Redaktion.

Dies gilt auch für die Aufnahme in  
elektronische Datenbanken und Mailboxes  
sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

**Verlag und Anzeigenverwaltung:**

VERLAG DEUTSCHE  
POLIZEILITERATUR GMBH  
Anzeigenverwaltung  
Ein Unternehmen der  
Gewerkschaft der Polizei  
Forststraße 3a, 40721 Hilden  
Telefon (02 11) 71 04-1 83  
Telefax (02 11) 71 04-1 74  
Verantwortlich für den Anzeigenteil:  
Antje Kleuker  
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39  
vom 1. Januar 2017

**Herstellung:**

L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG  
DruckMedien  
Marktweg 42-50, 47608 Geldern  
Postfach 14 52, 47594 Geldern  
Telefon (0 28 31) 3 96-0  
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836

## TARIFGRUPPE KOBLENZ

**Ende Oktober fand, bereits traditionell, die Herbsttagung der Tarifgruppe der GdP-Direktionsgruppe Koblenz in der Dom- und Barockstadt Fulda statt. Es galt, eine umfangreiche Tagesordnung abzarbeiten, die tagesaktuelle gewerkschaftliche Themen umfassen, aber auch die kommende Tarifrunde beinhaltet.**

Hierzu berichtete der Kollege Hans-Gerd Müller, in seiner Funktion als Mitglied der Tarifkommission des Bezirks, dass für die im Frühjahr 2018 beginnende Tarifrunde für den Bund und die kommunalen Arbeitgeber bereits durch die Tarifkommission eine Tarifforderung erarbeitet, aufgestellt und als Beschlussvorschlag dem Bezirksvorstand zugeleitet wurde. Da als zentrale Forderung ein „Mindestbetrag“ festgelegt wurde, durch den insbesondere die unteren Entgeltgruppen gestärkt würden, fand die aufgestellte Forderung der Tarifkommission auch bei den Kolleginnen und Kollegen der Tarifgruppe Koblenz breite Zustimmung. Außerdem wurde angeregt, die Gewährung eines Zuschusses bei der Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln bei der Fahrt zur Arbeitsstelle in die Tarifverhandlungen mit aufzunehmen.

Für die Tagung konnte der Kollege Hanspeter Kittel als Vorsitzender der

Gesamtschwerbehindertenvertretung der Bundespolizeidirektion Koblenz als Referent gewonnen werden, der umfassend und informativ zu dieser komplexen Thematik berichtete. Er stellte die Aufgaben, Arbeitsweise und Möglichkeiten der Schwerbehindertenvertretung vor. Darüber hinaus informierte er über aktuelle gesetzliche Neuerungen, insbesondere über das am 1. Januar 2017 in Teilen in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen (BTHG) und erörterte dessen „Umsetzbarkeit“ für die Belange der schwerbehinderten Menschen im Geschäftsbereich der Bundespolizei.

Kollege Björn Seis, Mitglied des Bundespolizeihauptpersonalrates, berichtete u. A. zum Sachstand der Zahlung unständiger Bezüge für Tarifbeschäftigte und die Gewährung einer Zulage für unsere Tarifbeschäftigten und Verwaltungsbeamten. Er führte dazu aus, dass in mehreren Sicherheitsbehörden des Bundes, wie dem Bundeskriminalamt, dem Bundesnachrichtendienst, dem Bundesamt für Verfassungsschutz oder dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik bereits entsprechende „Sicherheitszulagen“ gezahlt werden. Dem Verwaltungspersonal in der Bundespolizei werden diese Zulagen derzeit jedoch noch verwehrt. Hierzu wurde das Bundesministerium des Inneren angeschrieben und sich für die



## TARIFGRUPPE KOBLENZ

Einführung und Gewährung einer einheitlichen Sicherheitszulage analog den anderen Sicherheitsbehörden für Tarifbeschäftigte und Verwaltungsbeamtinnen und Verwaltungsbeamte der Bundespolizei ausgesprochen.

Zum Thema VBL informierte Hans-Gerd Müller über die Einigung der Tarifvertragsparteien im Hinblick auf die Neuberechnung der Startgutschriften für rentenferne Jahrgänge. Rentenferne Versicherte erhielten grundsätzlich eine Startgutschrift, wenn sie am 1. Januar 2002 pflichtversichert waren und das 55. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Nach Abschluss der Redaktionsverhandlungen und mit Vorlage des Änderungstarifvertrags werden die Satzungen der Zusatzversorgungskassen angepasst. Danach sind alle entstandenen Ansprüche durch die Kassen zu prüfen und zu bescheiden. Eine gesonderte Antragstellung durch die einzelnen Versicherten ist nicht erforderlich.

Aufgrund des zeitnah bevorstehenden Eintritts in die Altersrente wurde der Kollege Herbert Niemeyer von der Kreisgruppe Kassel aus dem Krei-

se der Tarifgruppe der Direktionsgruppe Koblenz verabschiedet. Er war lange Zeit in verschiedenen gewerkschaftlichen und personalrätlichen Funktionen tätig und auch in der Tarifgruppe Koblenz ein „Mann der ersten Stunde“. Mit seiner unnachahmlichen nordhessischen Mentalität hat sich Herbert immer vorbehaltlos für die Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Wir danken ihm für sein herausragendes Engagement und wünschen ihm für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Die Kolleginnen und Kollegen der Tarifgruppe Koblenz waren sich einig, dass die ständig zunehmende Arbeitsbelastung, steigende Lebenshal-

tungskosten bei vergleichsweise niedrigen Gehältern und die unzureichenden Entwicklungsmöglichkeiten im Tarifbereich die Kernthemen sind, mit denen wir uns in Zukunft intensiv beschäftigen werden.

**Hans-Gerd Müller  
für die Tarifgruppe der  
GdP-Direktionsgruppe Koblenz**



**Im Rahmen der Sitzung wird Herbert Niemeyer (li.) von Hans-Gerd Müller in den Ruhestand verabschiedet.**

**Foto: GdP**

## FRAUENGRUPPE



**Der Vorstand der Frauengruppe Mitteldeutschland mit ihren Gästen.**

**Foto: GdP**

**Im Herbst vergangenen Jahres traf sich die Frauengruppe der GdP-Direktionsgruppe (DG) Mitteldeutschland zu einer zweitägigen Sitzung im „Haus Grillensee“ bei Naunhof in entspannter Atmosphäre.**

Zu diesem Arbeitstreffen waren interessante Gäste, wie Erika Krause-Schöne und Sven Hüber aus dem Bezirksvorstand bzw. Hauptperso-

nalrat sowie Etienne Frankenfeld, Vorsitzender der Direktionsgruppe, geladen, die die Sitzung durch ihre Beiträge bereicherten und uns neue Denkanstöße gaben. Aktuelle und wichtige Themen wurden angesprochen und in gemeinsamer Runde fachkundig erörtert. Dazu zählten die Punkte Rente und Pension (durch Teilzeit oder fehlende Beamtenjahre reduziert), die Gefahr von Altersarmut für Frauen, Versor-

gungslücken und Auskünfte sowie ein sinnvolles Aufstiegsprogramm für alle.

Des Weiteren wurden die gewerkschaftlichen Arbeitsthemen wie Jahressonderzahlung (Differenzierungsklausel) und Aktionen für den Internationalen Frauentag besprochen. Gleichzeitig wurden die neuen Termine für anstehende Konferenzen, Delegiertentage und GdP-Mitgliedertreffen vereinbart. Antragsthemen, die die Frauen beim Delegiertentag unseres Bezirks im April eingereicht sehen wollen, wurden vorgetragen, erörtert und beschlossen.

Zwei arbeitsreiche und kreative Tage liegen hinter uns, welche wir Frauen der GdP-Frauengruppe Mitteldeutschland bestens meisterten. Nur so können wir uns weiter bestens für die Belange unserer Kolleginnen und Kollegen einsetzen – gut informiert und nah an den Problemen dran!

**Anna Maria Rühlmann  
für die Frauengruppe der  
GdP-Direktionsgruppe Mitteldeutschland**



**AFZ OERLENBACH**



**Nicole Hochgesang, Annika Wolf, Nico Rogge und Martina Braum.**

**Foto: GdP**

**Frischen Wind bringen der neue, junge Vorsitzende Nico Rogge und die stellvertretende Kassiererin Nicole Hochgesang in die GdP-Kreisgruppe nach Oerlenbach!**

Die Mitgliederversammlung der Kreisgruppe hatte einiges zu tun: Neben dem inhaltlichen Austausch standen Neuwahlen auf dem Programm.

scheidende Vorsitzende, die vor allem Kassiererin Annika Wolf für ihr großes Engagement innerhalb der Kreisgruppe lobte.

Etlliche Kooperationen mit regionalen Unternehmen werten neuerdings die ohnehin schon attraktive Mitgliedschaft bei der Gewerkschaft zusätzlich auf. Zudem wurde der Internet- und Facebook-Auftritt deutlich verbessert und fördert somit die

Die bisherige Vorsitzende Martina Braum hatte bereits zuvor angekündigt, nicht mehr zu kandidieren und bedankte sich bei der bisherigen Vorstandschaft für die stets offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Wir haben nicht getönt, sondern etwas getan“, betonte

Transparenz für die gewohnt jüngeren Mitglieder der Kreisgruppe, welche überwiegend Anwärterinnen und Anwärter aus dem Bundespolizeiaus- und Fortbildungszentrum Oerlenbach sind.

„Unsere primären Kreisgruppenziele sind es, die jungen Kolleginnen und Kollegen dabei zu unterstützen, sich in ihrem neuem beruflichen Umfeld zurechtzufinden und diese über die Vorteile einer Mitgliedschaft in einer Polizeigewerkschaft sachlich zu überzeugen. Natürlich wollen wir dabei aber nicht unsere langjährigen, lebensälteren Kollegen vergessen, die uns ebenso am Herzen liegen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und bin gespannt auf die neue Aufgabe“, so der neue Vorsitzende Rogge, der selbst auch in Oerlenbach wohnt.

Die Neuwahlen komplettieren die Vorstandschaft wie folgt: Vorsitzender Nico Rogge, stellv. Vorsitzender Michael Beyfuß, stellv. Vorsitzender Norbert Kaiser, Kassiererin Annika Wolf, stellv. Kassiererin Nicole Hochgesang und Schriftführer Klaus Meder.

**GdP-Kreisgruppe AFZ Oerlenbach**

**SENIOREN AUF TOUR**



**So sehen Sieger aus: Die freudigen Gewinner des Bowling-Turniers.**

**Foto: GdP**

**Die Seniorinnen und -Senioren der GdP-Direktionsgruppe (DG) Mitteldeutschland zeigen, was „Aktiv im Alter“ bedeutet: Ob Wandertour oder Bowling-Ausflug, bei den KollegInnen im Osten ist immer etwas los!**

Im November trafen sich 29 SeniorInnen zum Bowling in Pirna. Ehrgeizig bemühten sich alle, die Kugel mit Schwung zu schieben und vielleicht dabei auch mal den Bahnrekord zu

rengruppe zum Bowling-Ausscheid der DG Mitteldeutschland 2018 würdig vertreten.

Die Veranstaltung war auch Anlass, zwei Kollegen für ihre langjährige Gewerkschaftszugehörigkeit zu danken. Der Vor-

brechen, denn auf die Sieger bei den Frauen und Männern wartete nicht nur eine Urkunde, sondern auch attraktive Präsente winkten als Belohnung am Ende. Die Besten von uns werden als Team die Senio-

sitzende der DG Mitteldeutschland, Etienne Frankenfeld, und der neu gewählte Vorsitzende der GdP-Kreisgruppe Pirna, Sven Förster, überreichten die Urkunden mit Anstecknadel und je einen Warengutschein zum 50-jährigen Jubiläum an Wolfgang Blaschke und Christian Winkler.

Beiden danken wir für ihre Treue und Unterstützung in der Gewerkschaft! Wir wünschen alles Gute und Gesundheit und hoffen, dass sie wei-



**50 Jahre Gewerkschaftsmitgliedschaft: Sven Förster (li.) und Etienne Frankenfeld (re.) umrahmen die beiden Jubilare Wolfgang Blaschke und Christian Winkler.**

**Foto: GdP**



## SENIOREN AUF TOUR

terhin aktiv bei der Seniorenarbeit dabei sind.

Bereits Ende September ging es auf Schusters Rappen in die Sächsische Schweiz. Bei etwas bewölktem Herbstwetter trafen sich die Wanderfreunde der Seniorengruppe Pirna auf dem Marktplatz in Stadt Wehlen.



**Glückwünsche zur 50-jährigen Mitgliedschaft an Stefan Tiebel.** Foto: GdP

Gemeinsam wollten wir die „Wilkeaussicht“ erstürmen. Oben angekommen genossen wir von der „Wilkeaussicht“ nun den herrlichen Blick ins Elbtal und auf die Stadt Wehlen. Diese Aussicht ist nur wenigen bekannt und somit hatte unser Wanderleiter Klaus Sawusch wieder einen schönen Rundgang für uns ausgewählt. Zum Mittag ging es mit der Fähre auf die andere Elbseite. Bei einer gutbürgerlichen Mahlzeit und einem kühlen Getränk stärkten wir uns, tauschten Erinnerungen und Erlebnisse aus.

Bevor alle die Heimreise antraten, gab es noch Glückwünsche zur 50-jährigen Mitgliedschaft in der Ge-



**Die „Wanderfreunde“ der GdP-Seniorengruppe Mitteldeutschland.**

Foto: GdP

werkschaft: Stefan Tiebel, ehemals Bundespolizist in der BPOLI Dresden, erhielt die Ehrenurkunde mit Anstecknadel und einen Thalia-Warengutschein von Seniorenvertreterin Petra Ehm überreicht.

Für ihr Jahresprogramm 2018 hat die Seniorengruppe bereits wieder einige Ideen auf dem Zettel!

**GdP-Seniorengruppe Pirna**

## INTERNET IM ZOLL?

**Wir schreiben das Jahr 2013, als Bundeskanzlerin Merkel auf einer Pressekonferenz den legendären Satz „Das Internet ist für uns alle Neuland“ spricht. Mit diesem Zitat löste sie eine Welle des Lachens im Land aus. Nur nicht beim Zoll. Hier ist der Satz aktueller denn je.**

Die Gewerkschaft der Polizei bemängelt schon seit Jahren, dass der Zoll sich technisch im letzten Jahrtausend aufhält. Wer es nicht glauben mag, möge einfach weiterlesen.

Eine Zollfahnderin will ein Lager durchsuchen, in dem gefälschte Produkte in sehr großem Ausmaß vermutet werden. Bevor nun ganze Kohorten von Beamte die dort liegenden Waren sicherstellen und unterbringen müssen, soll zunächst geprüft werden, ob die Waren tatsächlich gefälscht sind. Dieser Gedanke ist klug und sachgerecht. Der Markenrechtsinhaber schlägt deshalb vor, ihm noch während der Durchsuchung einfach ein aussagekräftiges Foto der Waren zuzusenden. Mit einem solchen Foto sei er sofort in der Lage, schnell zu entscheiden, ob die Produkte echt oder gefälscht sind. In Zeiten moderner Kommunikationsmittel ist das sicher kein Problem,

denkt sich der Rechteinhaber. Allerdings nicht so beim Zoll.

Statt ein aussagekräftiges Foto mittels eines modernen und handelsüblichen Handys zu fertigen und sodann dank World Wide Web an den Rechteinhaber zu senden, entscheidet der Zoll nach Sachvortrag der Kollegin bei der vorgesetzten Behörde einen mehrstufigen Weg zur Übertagung des Fotos, der im Vergleich zu Postkutschen oder Briefftaube kaum schneller, aber dafür deutlich aufwendiger ist: Zur Vorbereitung dieses Verfahrens erhält die Kollegin für die strafprozessuale Maßnahme einen speziell eingerichteten Laptop durch die vorgesetzte Behörde in den sie zuvor natürlich eingewiesen werden muss. Dann benötigt sie noch einen weiteren internetfähigen Laptop aus der eigenen Dienststelle sowie eine zusätzlich dienstlich bereitgestellte Digitalkamera. Neben diesen beiden Rechnern und der Digitalkamera muss noch zusätzlich eine Fachkraft aus dem Bereich IT mit einem durch diesen bedienten Schleusen-PC (Laptop) den Einsatz unterstützen.

Nunmehr werden mittels der dienstlichen Digitalkamera die Produkte fotografiert. Anschließend wird die Speicherkarte aus der Kamera entnommen und mit dem speziell eingerichteten PC der vorgesetzten Behörde ausgelesen



Foto: GdP

und die Bilder dort gespeichert. Danach werden die Bilder mittels des weiteren Schleusen-PC von der IT-Fachkraft unter Zuhilfenahme ihres Rechners in das Netzwerk der Dienststelle eingespeist und dort gespeichert. Zu guter Letzt kann die Kollegin nun mittels des weiteren webfähigen Rechners auf das Netzwerk der Dienststelle zugreifen und von dort die Bilder an den Rechteinhaber zur schnellen Begutachtung mailen. Das ist der derzeit schnellste Weg zur Übermittlung von Bildern an Dritte. Willkommen in der Zukunft.

**Frank Buckenhofer für die GdP-Bezirksgruppe Zoll**



**VERTRAUENSLEUTETAGUNG**

Zufriedene Teilnehmer und Teamer der Vertrauensleutetagung in Braunschweig. Foto: GdP

**Braunschweig. Vom 6. bis 8. 11. 2017 trafen sich interessierte Kolleginnen und Kollegen zur Arbeitstagung des GdP-Bezirks Bundespolizei in Braunschweig. Die Teilnehmer reisten aus ganz Deutschland an, um sich u. a. mit den Themen Mitglieder finden - Mitglieder binden, Wissenstransfer, Organisation und den aktuellen gesellschaftlichen sowie gewerkschaftlichen Thematiken auseinander zu setzen.**

Es fand ein reger Austausch unter den Anwesenden statt. Viele Informationen und Ideen wurden untereinander besprochen, diskutiert, weitergegeben und mitgenommen.

Die Teamer (Seminarleiter) Steffen Ludwar, Stephan Lange und Iven Rupscheit waren bestrebt, das Seminar möglichst anschaulich und informativ zu gestalten, was ihnen auf ganzer Linie gelungen ist.

Auch die Freizeitgestaltung am Rande des Seminars war ein voller Erfolg: Bei einer gemeinsamen Stadtführung und dem Probieren einiger Getränke in der Braunschweiger Innenstadt erfuhren wir mehr über Till Eulenspiegel, den Ringerbrunnen mit Peter Iden und über den Baustil in Braunschweig. Nachdem Till Eulenspiegel einige von uns an der Nase herumgeführt hatte, konnten wir beim Glockenspiel einen Blick auf ihn (Nachbildung) erhaschen.

Über Eulenspiegel wird berichtet, dass er Redewendungen wörtlich

nahm und dieses „Wörtlichnehmen“ als Mittel verwendete, die Unzulänglichkeiten seiner Mitmenschen bloßzustellen und seinem Ärger über Missstände seiner Zeit Luft zu machen. Eulenspiegel und die GdP sind sich dahingehend ähnlich. Die GdP vertritt die beruflichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Interessen unserer Kolleginnen und Kollegen. Sie erstrebt insbesondere die Verbesserungen der allgemeinen Arbeits- und Lebensbedingungen sowie des Beamten- und Arbeitsrechts.

Bei dem dreitägigen Seminar gab es auch kritische Äußerungen und detailliertes Hinterfragen, es wurden neue Kontakte geknüpft und alle SeminarteilnehmerInnen nahmen eine Menge Informationen, viel Wissenswertes und Anregungen mit nach Hause.

Was sind eigentlich GdP-Teamer? Der Teamer-Arbeitskreis des GdP-Bezirks Bundespolizei hat die Aufgabe, unsere Mitglieder zu schulen und weiterzubilden. Er plant in enger Abstimmung mit der Geschäftsstelle in Hilden Veranstaltungen und Seminare für unsere Kolleginnen und Kollegen. Ihr habt Interesse, selbst Teamer zu werden oder ein Seminar auflegen zu lassen? Für weitere Informationen steht euch dazu unser Bildungsreferent Alexander Teichert unter Tel. 02 21/71 04-5 16 oder per E-Mail unter teichert@gdp-bundespolizei.de gerne zur Verfügung.

**Kristine Berner und Iven Rupscheit**

**DELEGIERTENTAG KÜSTE**

**Pünktlich um 11 Uhr begann der Delegiertentag der GdP-Direktionsgruppe (DG) Küste in Banzkow/MV am 4. Oktober 2017 mit einem Videofilm, der die Arbeit der Direktionsgruppe sehr anschaulich darstellte. Im Anschluss wurde ein kurzes Videogrüßwort des Vorsitzenden Dirk Stooß, der krankheitsbedingt nicht vor Ort sein konnte, gezeigt, das mit dem Wunsch endete, einen guten Delegiertentag durchzuführen und zukunftsorientierte Beschlüsse und Entscheidungen zu treffen.**

Holger Jungbluth, als stellvertretender Vorsitzender der DG Küste, eröff-

nete die Veranstaltung und begrüßte die anwesenden Delegierten der vier Kreisgruppen sowie die Gäste. Er dankte allen Mitstreitern, die den Delegiertentag vorbereitet hatten, sowie dem Vorsitzenden und äußerte die Hoffnung, dass dieser schnell wieder gesund werde. Der Bezirksvorsitzende Jörg Radek dankte für die Einladung und führte einige wichtige Themen der Arbeit der GdP in den letzten Monaten und Jahren an. Insbesondere der Zustand der Bundespolizei in Sachen Personal und Ausstattung. Die Neueinstellungen der letzten zwei Jahren fanden nur auf Druck der GdP und der Politik statt.

Entsprechend der Tagesordnung wurden dann die Wahlen u. a. zum

Vorstand durchgeführt und Ehrungen vorgenommen. Die Delegierten wählten Dirk Stooß einstimmig erneut zum Vorsitzenden der Direktionsgruppe Küste. Mit einer Videobotschaft direkt von der Reha aus Timmendorfer Strand bedankte sich der alte und neue Vorsitzende für das ihm geschenkte Vertrauen und wünschte allen noch ein weiteren guten Verlauf.

Am Abend kamen weitere Gäste hinzu, um einen schönen Kommunikationsabend mit guten Gesprächen zu verbringen. Präsident Bodo Kaping, Rüdiger Maas von der DG Akademie und der Vorsitzende des GdP-Landesbezirks Mecklenburg-Vorpommern, Christian Schumacher, zeigten ihre Verbundenheit mit der DG Küste.



## DELEGIERTENTAG KÜSTE

Im Rahmen des Delegiertentags der DG Küste ehrten der Bezirksvorsitzende Jörg Radek und die Kreisgruppenvorsitzenden Stephan Lange und Michael Alka drei verdiente Kollegen Volker Schrott und Sven Laß für 40 Jahre und Holger Jungbluth für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei mit Ehrenurkunde, Anstecknadel und einem Präsent. Volker Schrott ist ein noch sogenannter „GSEler“, eine „Beigehose“ vom Grenzschutzeinzeldienst. Jahrelang war er im Grenzschutzamt Braunschweig an der Grenzschutzstelle Gudow/Autobahn an der ehemaligen Grenze zur DDR als Kontrollbeamter tätig. 1990 wurde er als Berater zuerst nach Frankfurt/Oder, dann später zum Bahnpolizeiamt Schwerin versetzt. In Schwerin blieb er bis zu seiner Pensionierung, vorher wechselte er noch in den gehobenen Dienst und

wurde Ermittlungsbeamter der BPOLI HRO/BPOLR SN. Parallel war er immer in verschiedenen Ämtern und Gremien tätig, sowohl als Personalrat als auch in der GdP. Immer zeigte er sich dort, wo es um Verbesserungen der Rahmenbedingungen für die Kolleginnen und Kollegen ging. Wir alle schätzten seine ruhige, besonnene und fachkompetente Art.

Holger Jungbluth verabschiedete und ehrte Gitta Andresen, Walter Schladetsch und Michael Mesche für ihre langjährige Arbeit für die GdP im Norden und im Direktionsgruppenvorstand, die sie satzungsgemäß nicht weiterführen können.

Nach einer sehr emotionalen Totenehrung unserer verstorbenen Kolleginnen und Kollegen gab es die Grußworte unserer Gäste beim Delegiertentag der DG Küste. Holger Jungbluth begrüßte die Gäste und machte selbst Ausführungen zum Delegiertentag und den Zielen der DG Küste.

Die Grußworte wurden durch Beate Schlupp, MdL in Mecklenburg-Vorpommern, Andreas Neumann in Vertretung des Landrates des Landkreises Ludwigslust-Parchim, Bodo Kaping,



Die TeilnehmerInnen des Delegiertentages Küste.

Foto: GdP

Präsident der BPOLD BBS, die stellv. Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei, Erika Krause-Schöne, Rüdiger Maas, Vorsitzender der DG Akademie, sowie Christian Schuhmacher, Landesvorsitzender der GdP Mecklenburg-Vorpommern, gehalten.

Im Anschluss fand eine Podiumsdiskussion nach einem einleitenden Videofilm „Auch Mensch“ zum Thema „Gewalt gegen Polizisten“ unter der Moderation von Erika Krause-Schöne statt. Es diskutierten Frau Schlupp, Herr Kaping, Dirk Grzega und Holger Jungbluth. Alle waren sich einig, dass Polizisten eine schutzwürdige Personengruppe sind und Gewalt gegen Polizisten ein „No-Go“ ist.

Ein guter und erfolgreicher Delegiertentag wurde so am 5. Oktober von der Sitzungsleitung geschlossen und alle traten ihren Heimweg an.

GdP-Direktionsgruppe Küste



Jörg Radek ehrt Volker Schrott für 40 Jahre Treue. Foto: GdP

## NACHRUFE

Fassunglos trauern wir um unseren Kollegen

### Torsten Gläser

der am 12. 10. 2017 im Alter von 51 Jahren durch einen Unfall während seines Norwegenurlaubs viel zu früh aus dem Leben gerissen wurde. Wir trauern um einen anerkannten, beliebten und hilfsbereiten Kollegen, der als Kontroll- und Streifenbeamter seinen Dienst für die BPOLI Kiel im Bundespolizeirevier Puttgarden versah.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Dirk Stoof – für die GdP-Direktionsgruppe Küste**  
**Thomas Wulff – für die GdP-Kreisgruppe Kiel**

Am 17. 11. 2017 verstarb im Alter von 82 Jahren nach langer schwerer Krankheit unser geschätzter Kollege

### Horst Sonntag

Wir verlieren mit ihm ein treues Mitglied unserer GdP-Seniorengruppe in der Kreisgruppe Bundespolizei Berlin.

Wir trauern um einen liebenswerten Kollegen, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie.

**Peter Gaunitz – für die GdP-Seniorengruppe Bundespolizei Berlin**



**FRAUENPOWER BEIM MARATHON**

**Geschafft!** Yvonne Kanatschnig, Bianca Hupe und Karin Himmel nach dem Marathon.

Foto: GdP

**GdP-Frauenpower beim Marathon in Münster: Bereits im Vorjahr hatten die vier Kolleginnen der Frauengruppe NRW, Karin Himmel, Yvonne Kanatschnig, Tanja Senf und**

**Bianca Hupe, den Entschluss gefasst, am 16. Volksbank Münster Marathon als Staffel teilzunehmen.**

Gesagt, getan: Unter dem Namen „GdP Frauenpower“ meldeten wir uns an und dann hieß es trainieren, trainieren, trainieren. Leider zog sich Bianca Hupe im März beim Lauftraining einen Mittelfußbruch zu. Die Teilnahme am Marathon schien in weite Ferne zu rücken. Nach einer OP und vielen Wochen ohne Training versuchte sie langsam, den Trainingsrückstand aufzuholen. Die drei anderen trainierten fleißig weiter.

Dann war es so weit und der 16. Volksbank Münster Marathon sollte starten. Leider wurde Tanja Senf kurzfristig krank, sodass wir die Staffel nunmehr mit nur noch drei Läuferinnen bestreiten mussten.

Bei optimalen Witterungsbedingungen, gut gelaunten Zuschauern

und einer gehörigen Portion Aufregung bei den Läuferinnen starteten wir um 9.15 Uhr. Für uns war wichtig: gemeinsam Spaß haben und ankommen. Und das haben wir geschafft.

Anschließend gab es für uns ein leckeres alkoholfreies Bier, um die müden Knochen wieder auf Trab zu bringen. Was sollen wir sagen? Es war ein fantastisches Erlebnis!

Im nächsten Jahr planen wir, erneut am Staffelmарathon teilzunehmen. Weitere GdP-Kolleginnen sind dabei gerne gesehen! Wer mitmachen möchte, kann sich gerne bei Karin Himmel melden (Kontakt über die GdP-Geschäftsstelle unter Tel. 02 11/ 71 04-5 14). Wir starten auch gern mit zwei oder mehr Staffeln!

**Karin Himmel für die Frauengruppe der GdP-Direktionsgruppe NRW**

**FRANKFURT A. M./FLUGHAFEN**

**Im Oktober fand die jährliche Mitgliederversammlung der GdP-Direktionsgruppe Frankfurt am Main/Flughafen statt. Neben der Entlastung des Vorstands, die einstimmig erfolgte, dem gewerkschaftlichen Situationsbericht und der Aussprache hierzu, lag der Schwerpunkt der Veranstaltung auf den erforderlichen Nachwahlen einzelner Funktionen im Vorstand sowie der Meinungsbildung zu Antragstellungen an den im kommenden Jahr stattfindenden Bezirksdelegiertentag.**

Die durch uns ausgehenden Überlegungen zu Verbesserungen der Arbeits- und Rahmenbedingungen auf Rhein-Main werden sich mit der Einführung und Weiterentwicklung einer zeitgemäßen Bekleidung, der Unterzeichnung der sogenannten Charta der Vielfalt, der Reduzierung von Wochenarbeitszeit, der Realisierung der Zahlbarmachung der besonderen Risiken des Polizeiberufs in der Versorgung, der Minderung für Schichtdienstarbeit auf die Lebensarbeitszeit sowie der Versorgung ohne Abschläge bei 40-jähriger Dienstverrichtung befassen.

Damit werden wir aus Frankfurt am Main heraus auch ein starkes und ein-

deutiges Signal als Positionierung für unsere weitergehende zukünftige Gewerkschaftsarbeit senden, denn nichts ist umsonst!

Genau mit diesem letzten Teilsatz leitete Martin Schmitt als GdP-Chef am Frankfurter Flughafen auch die Verabschiedung unseres Kollegen Reinhold Apel ein, der aus seinem Amt als Seniorenbeauftragter ausschied und diese Verantwortung zukünftig auf Joachim Jungk und Reiner Drewer überträgt. Reinhold Apel war als Mitglied des GdP-Bezirksseniorenvorstands mitverantwortlich, dass den Sorgen und Nöten unserer Pensionäre sowie Rentnerinnen und Rentnern überörtlich Gehör geschenkt wurde. So wurde quasi im Alleingang durch die GdP-Bezirksseniorengruppe der Ausweis für Ehemalige entwickelt und umgesetzt und auch die Thematik zur Verminderung



**Auch wenn es einmal länger dauert, nichts ist umsonst. Reinhold Apel (li.) wurde durch den Frankfurter GdP-Vorsitzenden Martin Schmitt für seinen langen Atem und sein langjähriges Engagement gedankt.**

Foto: GdP

der langen Laufzeiten in Berechnungen und Auszahlungsmodi der Beihilfe Lösungen zugeführt. Gründe, die für eine Gewerkschaftsmitgliedschaft auch über das aktive Berufsleben hinaus stehen. Und dafür bedarf es engagierter Gewerkschafter wie Reinhold Apel und vielen anderen, die unsere Seniorenarbeit prägen.

**Martin Schmitt für die GdP-Direktionsgruppe Frankfurt a. M./Flughafen**

